



Hans Lechner

Werkzeuge und Methoden für die Organisationsarbeit für Architekten, Generalplaner, Fachplaner, Bauaufsichten, Projektsteuerer

- Entscheidungen als eigener Strang, nicht versteckt in Besprechungsprotokollen
- Entscheidungen bilden alternative Möglichkeiten ab, die vom Planungsteam mit Stellungnahmen, Termin+Kostenangaben auf Vorentwurfsebene (integrierte Planeraussage) vorgelegt werden
- offene Entscheidungen bilden auch die Schwächen mancher AG-Organisation ab
- 30. Juli 2019, 16:00-18:15 Uhr
- Skripten vorab, zur persönlichen Vorbereitung

EntscheidungsManagement (EM) - für die interaktive Projektarbeit



Planung ist die Konfiguration anwendungsorientierten Wissens, um mit den Ergebnissen ein Bauprojekt möglichst friktionsarm zu planen und zu errichten.

Planer planen nicht für sich selbst, weshalb eine qualifizierte Interaktion mit dem Auftraggeber (Nutzer) über die Teilergebnisse wesentlich ist für den Projekterfolg.

Entscheidungen sind organisierte, dokumentierte Auswahl-situationen zu einzelnen Möglichkeiten der (Weiter) Planung bzw. zwischen zwei oder mehreren Lösungsmöglichkeiten.

Proaktive Entscheidungen über die Vorschläge oder Fragen der Planer sind eine wichtige Managementaufgabe der Projektleitung und der Projektsteuerung.

Die Organisation dieser Zusammenarbeit nennt man: **EntscheidungsManagement**, bei fortgeschrittener Planung: **ÄnderungsManagement**.

Die methodische Vorgangsweise ist an den Anforderungen des BauprojektManagement orientiert, bietet aber auch anderen komplexen Projekten eine gute Hilfe die Schritte der Entscheidungsfindung anzuleiten, abzubilden und zu protokollieren.

Die Systematik der Vorlagen, der Erläuterungen vor dem AG ist ähnlich wie in den späteren Änderungsbearbeitungen.

Varianten werden mit Stellungnahme der Projektbeteiligten argumentiert, mit Terminen und Kosten hinterlegt. Der Objektplaner passt die Beiträge der Fachplaner zusammen und legt konsistente, immer gleich strukturierte Ergebnisse dem AG zur Entscheidung vor.

Zu späte Entscheidungen sind oft nur Ergebnis mangelhaft dargestellter Alternativen, in der Folge oft auch Ursache unnötiger Mehrkosten.

Der Aufwand für die Bearbeitung von Entscheidungen nimmt mit jeder Leistungsphase zu, weshalb Planer möglichst viele Entscheidungen zu speziellen Projektausbildungen sehr früh herbeiführen sollten.

Strategisches Ziel der Organisationshilfe EntscheidungsManagement ist, in der Bearbeitung zugleich die Dokumentation der Einzelschritte aufzubauen und zu festigen.

Eine gute Dokumentation kann die vielen, oft kleinen Schritte der Anpassungen an den Bedarf verständlicher, Kosten- und Terminauswirkungen nachvollziehbar machen und Wiederholungsbearbeitungen vermeiden.

Alle „Aufgaben“ aus dem EntscheidungsManagement werden mit Benachrichtigungen weitergeleitet und in einer Nachrichtenliste angezeigt.

Ziel: Sicherheit im Planungsprozess durch gut vorbereitete und rechtzeitig getroffene Entscheidungen.

Gesamtpaket Summerschool'19

- [Aufbauorganisation](#) 02.07.19
- [Projektstrukturplanung](#) 09.07.19
- [Projekte, Gewerke, Themen](#) 16.07.19
- [TaskManagement, B'org](#) 23.07.19
- [EntscheidungsManagement](#) 30.07.19
- [ÄnderungsManagement](#) 06.08.19
- [Prüfvermerke](#) 13.08.19
- [BehinderungsManagement](#) 20.08.19
- [VerzugsManagement](#) 27.08.19
- [DokumentenManagement](#) 03.09.19
- + [RisikoManagement](#) (für Teilnehmer der M01-10 gratis als Bonus) 10.09.19

Webinar am 30.07.2019 von 16:00 - 18:15 Uhr, Teilnahmegebühr € 95 inkl. 20% MWSt.

Ihr Vorteil, erste Einführung, der schnelle Blick ins Thema, keine Anreise.

Anmeldung, nur via Internet unter webinare.pmtools.eu, Bezahlung mit Kreditkarte, PayPal oder Vorkassa.

Information ist die Einbahnstraße, Kommunikation bietet zwei Richtungen, Beteiligung und Zusammenarbeit ist die dritte Dimension, die auch die Mitwirkung der Projektbeteiligten mobilisiert.